

Presseinformation

„Omer Klein & the Poetics“ veröffentlichen Debutalbum

OMER KLEIN

THE POETICS



Veröffentlichung: 6. März 2026

Label: XJAZZ! Music

Omer Klein Piano, Fender Rhodes
Tineke Postma Soprano & Alto Saxophones
Omri Abramov Tenor Saxophone, Flute
Haggai Cohen-Milo Acoustic & Electric Bass
Amir Bresler Drums
Tupac Mantilla Percussion

Omer Kleins im Rahmen seiner Artist-in-Residency an der Alten Oper Frankfurt gegründetes Sextett ist eine spannende musikalische Einheit, die es dem Pianisten und Komponisten ermöglicht, die vielen Facetten seines Schaffens gemeinsam im Ensemble auszuleben. Eine Gruppe unerschrockener Musiker auf der Basis seines Trios verbindet sich zu einem bunten Amalgam mit verschiedenen Tasteninstrumenten, Bässen, Perkussions- und Blasinstrumenten. Kleins erste Sammlung von Kompositionen für das Sextett lebt von ihren charakteristischen ansteckenden Grooves, von einprägsamen Melodien und abenteuerlichen Harmonien, die hier mit einem neuen Sinn für Arrangement und Orchestrierung verbunden sind.

Omer Klein komponierte für die Sextett-Premiere in Frankfurt im April 25 ein abendfüllendes Programm, für das er sich von seiner großen Liebe zu den musikalischen Welten Brasiliens und Afrikas inspirieren ließ. Wolfgang Sandner schrieb daraufhin in der FAZ von „frei atmender Kollektivmusik“ und „vielsagende(r) Poesie ohne Worte (...) Wir warten sehnsüchtig auf die erste Einspielung des Sextetts.“

Nun ist es soweit: Im Juni 25 nahmen die Poetics im BR-Studio in Nürnberg ihr Debutalbum auf, welches am 6. März beim Label: XJAZZ! Music veröffentlicht werden wird.

„Ich habe schon seit einiger Zeit darüber nachgedacht, eine größere Formation zu gründen, bei der ich als Komponist mehr Farben einsetzen kann. Außerdem kommen in einigen meiner Lieblingsstücke Hornisten vor, und ich empfand es langsam als etwas verrückt, dass ich sie selbst nie einsetzte“, sagt Omer Klein über sein neues Projekt. „Mit Tinekes Alt- und Sopransaxophonen und Omris Tenorsaxophon und Flöte steht mir nun als Komponist eine sehr reichhaltige Palette zur Verfügung. Bei ‚The Poetics‘ kommen außerdem sehr starke individuelle Persönlichkeiten zusammen, die eines gemeinsam haben: Sie sind alle einzigartige Virtuosen auf ihren Instrumenten, aber vor allem auch gute Zuhörer, denen es um das gemeinsame



Entwickeln von etwas Besonderem im Moment geht, nicht um das Zurschaustellen ihrer eigenen Fingerfertigkeit.“

Brasilianischer Samba, Choro und afrikanische Polyrhythmen haben Omer Klein für das Debutalbum des Sextetts inspiriert. Er ist begeistert von der Einzigartigkeit brasilianischer Musik mit ihrem starken Groove, rhythmischer Komplexität, harmonischer Reichhaltigkeit und melodischen Schönheit, wie man sie bei Antônio Carlos Jobim, Chico Buarque und vielen mehr findet. Die tiefe Verwurzelung brasilianischer und afrikanischer Traditionen im gemeinschaftlichen Musizieren fügt sich nahtlos in Omer Kleins wiederkehrendes Thema der Verbundenheit und Zusammengehörigkeit ein. Zudem versteht er das neue Album als Gegenmittel zu den Entwicklungen in einer schnelllebigen digitalen Welt: Musik als Aufruf zu Langsamkeit, Tiefe und Achtsamkeit: „Es gibt keine wirklich außer-musikalische Geschichte als übergeordnetes Motto für dieses Album, aber es stimmt, dass ich auf die Verkürzung von allem reagiert habe: zum Beispiel auf die Kultur der 5 Sekunden langen Musikausschnitte in den sozialen Medien. Auf unserem Debutalbum sind die Formen expansiv und kompromisslos. Es ist ein Album, das echtes Zuhören belohnt.“

Über die Stücke des Albums

Compassion (Single-Veröffentlichung am 16.1.26)

In Compassion kommt Kleins unverkennbares melodisches Talent voll zur Geltung. Compassion begeistert mit einer einprägsamen, warmen und kraftvollen Melodie, die von einem mitreißenden, von Kamerun inspirierten Groove untermalt wird. Auch Kleins charakteristische Harmonien sind vorhanden; die kompositorische Struktur wird von The Poetics gefühlvoll und meisterhaft zum Leben erweckt. Kleins berühmtes Trio (mit dem Bassisten Haggai Cohen Milo und dem Schlagzeuger Amir Bresler) wird durch die Saxophonstars Tineke Postma und Omri Abramov sowie den virtuosen Percussionisten Tupac Mantilla ergänzt.

Über die Stimmung des Stücks sagt Omer Klein:

„Mitgefühl ist das, was wir in der heutigen Welt dringend mehr brauchen. Ich hoffe, dass wir uns eines Tages alle darauf einigen können. Deshalb habe ich mich entschieden, mein neues Album mit dieser Aussage zu beginnen, als wollte ich sagen: Das Wichtigste zuerst. Bevor wir etwas anderes sagen, lasst uns einander zuhören.“

Vento e Terra (Single-Veröffentlichung am 30.1.26)

Vento & Terra ist die zweite Singleauskopplung aus Omer Kleins aufregendem neuen Sextett-Album The Poetics. Diese eindringliche Komposition, eine von Kleins besten, spiegelt seine tiefe Liebe und Bewunderung für brasilianische Musik wider, ohne jedoch offen auf die berühmten brasilianischen Rhythmen anzuspielden. Im Gegensatz dazu basiert Vento & Terra auf einem ausladenden, verführerischen Backbeat von Amir Breslers Schlagzeug, Tupac Mantillas Percussion und Haggai Cohen Milos Bass. Der brasilianische Ursprung des Stücks liegt eher in den Harmonien und der Stimmführung, die von Kleins Lieblingskomponisten wie dem legendären Chico Buarque inspiriert sind. Die Melodie baut sich allmählich mit Raffinesse und Finesse



auf und ist voller Sehnsucht. Klein, der hier sein erstes Album mit einer Formation aufnimmt, die größer ist als sein bekanntes Trio, erkundet die verschiedenen Farben und Klangfarben, die sein Sextett zu bieten hat, während die Musik zwischen verschiedenen Orchestrierungen wechselt. Die Komposition nimmt sich Zeit, sagt alles, was gesagt werden muss, bevor sie erst in der brennend intensiven Coda den Raum für Improvisation reicht. Dort fliegt die gemeinsame Saxophonimprovisation von Tineke Postma und Omri Abramov hoch und überschwänglich, untermalt von Kleins gewagten, reichhaltigen Akkordvoicings. Das Ende ist wieder friedlich und erreicht das spirituelle Ziel. Klein sagt darüber: „Vento & Terra ist portugiesisch für Wind und Erde. Das Stück enthält einen Kampf, es gibt viel Sehnsucht. Aber am Ende erreicht es Katharsis und eine gewisse Friedlichkeit. Ich dachte an eine Wiederverbindung mit der Natur, als eine Art Balsam für die Ängste, die uns die technologische Welt beschert.“

Plat Tunisien (Single-Veröffentlichung am 20.2.26)

Plat Tunisien ist die dritte Singleauskopplung aus dem Debutalbum von „Omer Klein & The Poetics“. Das Stück ist geprägt von tiefem Groove und kraftvollem Swing. Kleins Komposition ist von den nordafrikanischen Wurzeln seiner Familie inspiriert, einschließlich Call-and-Response-Mustern zwischen Klavier und Bläsern sowie einem mitreißenden 12/8-Beat, der von Bass, Schlagzeug, Percussion und Kleins kraftvoller linker Hand getragen wird. Diese fröhliche, beschwingte Melodie folgt ihrer eigenen Logik, bis sie zur nächsten Überraschung führt: Nach einer markanten Unisono-Passage der gesamten Band wechseln die Musiker zu einem swingenden Beat, angeführt von Tineke Postmas Sopransolo. Klein zeigt hier auf elegante und organische Weise die starken Verbindungen zwischen nordafrikanischen Rhythmen und swingender Jazzmusik. Auf Postmas Solo folgt das von Klein, in dem die tiefe Interaktion zwischen ihm und seinen Trio-Mitgliedern Cohen-Milo und Bresler erneut begeistert. Nach einem Bass-Solo von Cohen-Milo kehrt die gesamte Gruppe zum ursprünglichen Thema zurück, diesmal in einem rasanten Tempo, das ebenso berauschend wie beeindruckend ist. Das ist moderne, frische Musik zum Tanzen.

Last but not least: Der Titel „Plat Tunisien“ ist eine Hommage an die tunesische Küche, mit der Klein aufgewachsen ist - seine Großmutter mütterlicherseits stammt aus der Stadt Gabès in Tunesien.

Zebra Dazzle

Klein und seine neue Band The Poetics präsentieren sich hier von ihrer frischesten, farbenfrohesten und groovigsten Seite. Das von den Saxophonen gespielte Thema klingt wie ein moderner Samba, während die Rhythmusgruppe einen funky Backbeat unterlegt, der durch Kleins meisterhaftes Fender-Rhodes-Spiel akzentuiert wird. Die Komposition entwickelt sich durch zahlreiche überraschende Wendungen und schafft eine Mischung aus Brasil, Funk, Modern Jazz und Kleins eigenem Markenzeichen: seiner unbestreitbaren Fähigkeit, starke Melodien und verlockende Strukturen zu schaffen. Omri Abramov liefert ein heißes Tenorsaxophon-Solo, gefolgt von einem ebenso intensiven Solo von Kleins Rhodes. Nach einer weiteren Wiederholung des Themas vollendet Amir Breslers grooviges Schlagzeugsolo die Saga, bevor sich alle zu einer kraftvollen Coda zusammenschließen.



„**Among Lions** entstand, nachdem ich über indigene Gruppen gelesen hatte, die mit wilden Tieren koexistieren und dafür die erforderlichen Techniken entwickelt haben. Der Titel ist auch eine Anspielung auf die Bandmitglieder von The Poetics – manchmal fühle ich mich, als wäre ich unter Löwen, die mit ihnen spielen.“ (Zitat Omer Klein)

„**Mugica** ist meine falsche Aussprache des hebräischen Wortes für Musik, als ich etwa zwei Jahre alt war. Es soll eigentlich „Muzica“ ausgesprochen werden. Wenn man den Berichten meiner Familie Glauben schenken darf, habe ich immer verlangt, in Richtung der Musik zu gehen, die ich auf der Straße hörte, und habe dabei „Mugica Mugica!“ gerufen. Ich denke also, diese Ballade ist mein Liebeslied an die Musik. Ich bin tief bewegt von der Art und Weise, wie alle diesen Track im Studio eingespielt haben. Das war der Moment, in dem ich dachte: „Wow, wir haben hier wirklich eine wunderschöne Band.“ (Zitat Omer Klein)

„**Idoma** habe ich komponiert, nachdem ich eine dreiköpfige Maske gesehen hatte, die vom Volk der Idoma in Westafrika geschaffen wurde. Die Maske inspirierte mich dazu, mir Tineke, Omri und mich selbst als drei Solisten vorzustellen, und ich schuf für jeden von uns unterschiedliche Solopassagen.“ (Zitat Omer Klein)

„**Samba of my Own** ist genau das, was der Titel vermuten lässt. Einige meiner Kompositionen wirken wie Lieder, die instrumental gespielt werden. Dieses Stück ist eines davon.“ (Zitat Omer Klein)

Über Omer Klein

Die Musik des Pianisten und Komponisten Omer Klein ist in ihrer organischen Adaption höchst unterschiedlicher Inspirationsquellen „grenzenlos“ (New York Times), während Klein gleichsam kontinuierlich „die Mainstream-Jazz-Konzepte in die Zukunft schwingt“ (Time Out, New York). Als produktiver Performer und Komponist hat Klein zehn Alben unter eigenem Namen und über 100 Originalkompositionen veröffentlicht.

Omer Klein ist nicht nur Echo-Preisträger mit internationaler Karriere von Israel, über die USA bis nach Europa, sondern auch ein sehr inspirierender Gesprächspartner: Er spricht gerne über Inspiration, Poesie, den künstlerischen Prozess, die Gefahren digitaler Medien und philosophische Themen. Er veröffentlichte seine Alben bisher bei Warner und ist Steinway Artist. Seit Jahren tritt er nicht nur mit seinem bekannten Omer Klein Trio (2013 gegründet), sondern auch mit dem Mandolinisten Avi Avital sowie mit dem Aris Quartett auf, mit dem ihn seit 2020 eine sehr fruchtbare Zusammenarbeit verbindet.

Als Solist und Band-Leader trat er beim North Sea Jazz Festival, beim Nice Jazz Festival, in der Jazz at Lincoln Center-Konzertreihe, in der Londoner Queen Elizabeth Hall, in der Swing Hall Tokyo, der Elbphilharmonie, der Alten Oper Frankfurt, beim Bremer Musikfest, den Dresdner Musikfestspielen, dem Schleswig-Holstein Festival, dem Wiener Konzerthaus, der Berliner Philharmonie und in vielen weiteren, renommierten Konzerthäusern auf.



Omer Klein wurde 1982 in Israel geboren und wuchs in Netanya auf. Er ist der Sohn israelischer Eltern und das Enkelkind von tunesisch-lybisch-ungarischen Migranten. Mit fünf Jahren begann Klein, Keyboard-Instrumente zu spielen. Mit 13 Jahren richtete er seinen Fokus auf das Piano, während er bereits zuvor komponierte und improvisierte. Er studierte an der Thelma Yellin High School of the Arts Givatayim, bevor er als Stipendiat nach Amerika zog, um am New England Conservatory in Boston zu studieren. Dort ließ er sich in Jazz Piano von Danilo Perez und Ran Blake unterrichten, während er Klassisches Piano bei Alexander Korsantia lernte. 2005 zog Klein nach New York, wo er sein Studium privat unter der Leitung von Fred Hersch vertiefte.

Seit 2009 lebt er in Deutschland. Die Alte Oper Frankfurt lud ihn für die Saison 2024/2025 als „Artist in Residence“ ein. Seit Oktober 2025 ist er Professor für Jazzklavier an der Hochschule für Musik und Darstellende Künste München.

Link zum Album als sendefähige WAVs:

<https://www.dropbox.com/scl/fo/xymagnr2ifl0waq4roq15/ANMlcs1bYZQhRb5EbKZPWRc?rlkey=ojx97f15mdzt4urf7tg7heab4&st=sqc7kuv3&dl=0>

Videos der Weltpremiere des Sextetts im April 2025 in der Alten Oper Frankfurt:

Vento & Terra <https://youtu.be/41BtUoFAk5k>

Zebra Dazzle <https://youtu.be/YaX87b0-mKo>

Compassion <https://youtu.be/JlNdFrmkM0k>

Plat Tunisien <https://youtu.be/acUJ2j9x1fU>

Tourdaten

14 Mar 2026	Forum am Schlosspark, Ludwigsburg
15 Mar 2026	Bimhuis Amsterdam
18 Mar 2026	Staatstheater, Landsberg am Lech
19 Mar 2026	Zig Zag Jazzclub, Berlin
20 Mar 2026	Konzerthaus Dortmund
21 Mar 2026	Bergson, München
22 Mar 2026	Porgy & Bess, Wien
7 Apr 2026	Moods, Zürich
9 Apr 2026	Kammgarn Jazzfestival, Kaiserslautern
11 Apr 2026	Elbphilharmonie, Hamburg
12 April 2026	Schloß Neuhardenberg, Brandenburg

Pressekontakt

for artists / Dr. Susanna Schulz

Tel.: +49 (0)30 / 644752-44, E-Mail: susanna.schulz@forartists.de